Gemeinsam Kirche gestalten

Im Anschluss an den Gottesdienst für Geistliche am 25. Oktober 2026 stellte Bezirksapostel David Heynes die gemeinsam mit den Aposteln erarbeitete strategische Ausrichtung für die kommenden Jahre vor. Damit zeigte er auf, welche Themen in der näheren Zukunft besonders im Fokus stehen sollen. Fünf zentrale Handlungsfelder bilden den Rahmen für die weitere Entwicklung. Der Wortlaut seiner Ansprache zum Nachlesen folgt hier.

25.10.2026

Autor: Laura Schulze, Björn Renz
Fotos: Jens Lange
Quelle: Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland

Ihr lieben Amtsträgerinnen und Amtsträger,

heute möchte ich euch einen Einblick darüber geben, was uns Apostel seit Anfang des Jahres beschäftigt. Wir haben ein wenig in die Zukunft geschaut und uns gefragt:
Was ist uns in den nächsten drei bis fünf Jahren besonders wichtig?
Was wollen wir fokussieren und fördern?

Bei diesen Überlegungen hat sich immer wieder gezeigt: Wir sind ganz nah an dem, was unsere Kirche in ihrer Vision und Mission über sich selbst sagt. Unsere Vision beschreibt eine Kirche, in der sich Menschen wohlfühlen, ihr Leben nach dem Evangelium ausrichten und

sich auf die Wiederkunft Christi und das ewige Leben vorbereiten. Unsere Mission beschreibt, was wir dafür tun. Daraus nur einige Stichworte:
zu allen Menschen hingehen, Seelsorge leisten, eine herzliche Gemeinschaft pflegen, Gott und anderen dienen.

Herauskristallisiert haben sich für uns Apostel fünf zentrale Themen, die eng zusammengehören. Um die soll es in den nächsten Jahren im Schwerpunkt gehen:

- Dienen und Führen
- Evangelisation und Öffentlichkeitsarbeit
- Fortbildung für Geistliche und Funktionsträger
- Gemeinschaft
- Junge Generation

Ihr merkt: Diese Themen sind uns alle vertraut. Das meiste davon beschäftigt uns schon lange und an vielen Stellen geschieht bereits eine Menge Gutes. Daran wollen wir anknüpfen. Wir wollen unsere Kräfte bündeln, Bewährtes weiterführen und neue Ideen umsetzen.

Damit das bestmöglich klappt, haben wir Apostel für alle fünf Themen ein Zielbild beschrieben – also wohin wir jedes Thema entwickeln wollen. Ich möchte euch diese fünf Zielbilder einmal vorstellen:

- Dienen und Führen – wohin wollen wir?
  Unser Leitbild prägt unser Handeln: Wir gestalten Dienst und Führung nach dem Vorbild Jesu Christi und dem Evangelium, damit Gottes Liebe – durch uns und an uns – erlebbar wird.
- Evangelisation und Öffentlichkeitsarbeit – was ist uns hier wichtig?
  Wir gehen bewusst auf alle Menschen zu und erzählen ihnen von Jesus Christus und seiner Botschaft – offen, verständlich und authentisch.
- Fortbildung für Geistliche und Funktionsträger – was wollen wir erreichen?
  Wir stärken Menschen in ihren geistlichen, fachlichen und führungsbezogenen Kompetenzen, damit sie ihren Dienst fundiert und wirksam ausüben können. Dafür schaffen wir geeignete Angebote und verlässliche Rahmenbedingungen.
- Gemeinschaft – wie wollen wir sie gestalten?
  Wir stärken in einer Gemeinde eine tragfähige, glaubensbasierte Gemeinschaft – verbindlich, lebensnah und offen für alle. Diese Gemeinschaft ist ein wesentlicher Ausdruck des christlichen Glaubens; sie vertieft die Einheit in Jesus Christus und untereinander und dient der Vorbereitung auf seine Wiederkunft.
- Junge Generation – was wünschen wir uns für Kinder und Jugendliche?
  Wir geben Kindern und Jugendlichen ein geistliches Zuhause in unserer Kirche. Dort wachsen sie hinein, gehören dazu und gestalten mit. So entwickeln sie ihre christliche Identität, die ihr Leben prägt und im Alltag sichtbar wird.

Das, ihr Lieben, soll die Basis weiterer Überlegungen sein. Und da stehen wir nun am Anfang. Hier und da wird es sicherlich übergeordnete Maßnahmen geben, die aus der Kirchenleitung

oder Verwaltung heraus entstehen müssen. Heute ist aber noch nicht die Zeit, um das Wie zu beantworten, sondern über das Was zu sprechen. Und euch als Erste über dieses Was zu informieren – also über die fünf Themen –, das ist uns Aposteln ein Anliegen.

Der nächste Schritt ist, dass alle Apostel mit ihren Bezirksvorstehern über die fünf Themen sprechen. Jetzt also bitte noch keine großen Aktionen starten. Doch wo bei euch Gutes bereits wächst und ihr im Gespräch seid: Führt das gern weiter.

Was wir heute schon sagen können: Wir werden uns an einem Wochenende im April mit den Bezirksvorstehern und -vertretern aus dem ganzen Arbeitsbereich treffen und uns zu den fünf Themen austauschen, Ideen sammeln und vielleicht erste Ansätze diskutieren. Und was wir noch sagen können: Wir sind wirklich positiv gestimmt, wenn wir daran denken, was aus euren Reihen entstehen kann.

Trotz aller Transparenz: Mir ist klar, dass ihr jetzt ein paar Fragen habt – ich auch! Und mit euch bin ich gespannt, wann wir Antworten finden und wann aus den Antworten sichtbare Ergebnisse werden.

Lasst uns mutig und zuversichtlich nach vorn schauen. Wir dürfen gemeinsam beginnen, Bewährtes stärken und Neues wagen. Dabei vertrauen wir darauf, dass Gott unser Bemühen begleitet und segnet.

Fürs Erste danke ich euch für euer Interesse und Vertrauen – auch im Namen aller Apostel. Ich freue mich darauf, dass wir den Weg im nächsten Jahr gemeinsam weitergehen.

Vielen Dank!